Die Ostergeschichte für Krippenkinder

*Mit Gegenständen die Ostergeschichte für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren erzählen und weitere Gestaltungsideen für Ostern mit kleinen Kindern in Krippe, Krabbel- oder Familiengottesdienst. Autorin: Maike Lauter-Pohl.*

Die Ostergeschichte für Krippenkinder

Material

Gelbe Samtdecke, ein großer Stein, drei Holzkegelfiguren (zwei als Frauen, dritte als Jesusfigur, dieser ein Stück gelben Stoff umbinden), schwarzes Tuch, Kerze im Glas, Streichhölzer.

|  |  |
| --- | --- |
| **Erzählung** | **Geschichtenbild legen** |
|  | *Einen großen Steine auf eine gelbe Decke legen* |
| Zwei Freundinnen von Jesus sind traurig. Sie haben sich von Jesus verabschiedet. Jesus ist gestorben. | *die beiden Frauen vor den Stein stellen* |
| Sie fühlen sich allein ohne Jesus. | *schwarzes Tuch um die Frauen legen* |
| Auf einmal geschieht etwas Wunderschönes: Obwohl Jesus gestorben ist, ist er plötzlich da! | *Jesus dazu stellen* |
| Jesus lebt! Jesus ist auferstanden! Die beiden Frauen freuen sich so sehr! | *Kerze im Glas dazu stellen, anzünden, das schwarze Tuch wegnehmen* |
| Sofort laufen sie zu ihren Freunden und erzählen davon: Jesus lebt! Wir freuen uns! | *die Frauenfiguren nehmen und nacheinander zu jedem Kind tragen, dabei jedes Kind anschauen und sagen: „Jesus lebt! Wir freuen uns!“* |

Und so kann die Geschichte erlebt werden

Nachdem die Kinder die Geschichte erlebt haben, treffen sie sich vor dem Gruppenraum im Flur oder ein Kriechtunnel wird in der Kirche aufgebaut. In der offenen Tür liegt ein Kriechtunnel. Am Ende des Kriechtunnels liegen viele farbige Tücher. Nun werden Worte gesprochen wie: „Manchmal ist es ganz schön duster im Leben. Dass haben die Freundinnen und Freunde von Jesus auch gespürt, als Jesus gestorben war. Aber dann war plötzlich alles anders. Auf einmal war alles schön: Jesus lebt! Jesus ist auferstanden! Wie sehr freuten sich die Freundinnen und Freunde!“ Die Kinder sind nun eingeladen, durch den dusteren Kriechtunnel zu dem Schönen, Hellen dahinter zu kriechen. Wer nur durch den Türrahmen treten möchte ohne durch den Tunnel zu krabbeln, ist auch herzlich willkommen.

Dahinter greift sich jedes Kind ein buntes Tuch vom Boden und läuft damit durch den Raum, indem es das Tuch über den Kopf hält und wehen lässt. Das Lied: „Jesus lebt, wir freuen uns“ wird nochmal gesungen. Anschließend stellt eine Erwachsene eine Kerze im Glas in die Mitte des Raumes und alle Kinder legen ihre bunten Tücher wie Strahlen um die Kerze. Jedes Kind setzt sich ans Ende seines Strahles. Gemeinsam wird ein Lied gesungen. Ein Erwachsener gibt einen Korb mit Brotstücken herum, mit dem Essen wird miteinander gefeiert. Anschließend verknotet der Erwachsene jedes Tuch mit einem anderen Tuch, so dass eine lange Kette entsteht. Die Kinder fassen an ihrem Tuch an und gehen in einer langen Tuchschlange hintereinander, zunächst durch den Raum. Sie versuchen – wie die Jüngerinnen und Jünger damals - möglichst viele Kinder mit dem „Osterereignis“ anzustecken und mit in die Polonäse zu bekommen.

Weitere Ideen

* Auferstehungstanz:

|  |  |
| --- | --- |
|  | *alle hocken sich in einem Kreis hin* |
| Jesus lebt, | *aus der Hocke hochkommen zum Stehen* |
| wir freuen uns. | *einen Luftsprung machen* |
| Halleluja  Halleluja | *sich anfassen und im Kreis laufen*  *oder (wenn viele Krabbelkinder dabei:)*  *stehenbleiben und in die Hände klatschen* |

* Ein Fest feiern: Miteinander wir das Osterfest als fröhliches Ereignis gefeiert, in der Gemeinschaft und Freude im Mittelpunkt stehen.
* Ein farbiges Kreuz gestalten: Das Kreuz – ursprünglich ein Bild für den Tod – ist im Christentum zum Symbol des Lebens geworden. Am Kreuz hat Gott den Tod mit dem Leben besiegt. Die Kinder gestalten miteinander ein Kreuz, das z.B. für die Mitte genutzt wird oder einen festen Platz im Gruppenraum bekommt. Dazu wird aus Holz ein großes Kreuz gefertigt, das die Kinder mit Fingerfarben bunt bemalen. Oder jedes Kind beklebt das Kreuz mit einigen farbigen Mosaiksteinen.
* Ein Kreuz weitergeben: Wenn die Kinder die Geschichte schon gut kennen, kann das Symbol des Kreuzes genutzt werden. Worte wie: „Wir malen aus Wasser ein Kreuz auf die Hand, weil wir uns damit daran erinnern: „Gott hat uns lieb und will, dass es uns gut geht!“ führen in das Ritual ein. Dann wird im Kreis das Kreuzzeichen von den Kindern untereinander weitergegeben: Alle Kinder werden eingeladen, ihre Hände nach vorne zu strecken, die Handflächen nach oben; ein Erwachsener macht es vor. Beim ersten Erleben des Kreuzzeichens mit Wasser übernimmt eine erwachsene Person das Weitergeben. Sie geht mit einer Wasserschüssel herum, taucht zwei Finger in das Wasser und malt jedem Kind ein Kreuz in die Handinnenfläche. Bei jedem Kreuz sprechen alle gemeinsam: „Gott hat dich lieb!“. Wenn das Kreuzweitergeben wiederholt mit den Kindern erlebt wird, z.B. als regelmäßiger Abschlusssegen, können die Kinder sehr schnell selbst das Kreuz an das Kind neben sich weitergeben. Die Erwachsene geht dann nur noch mit der Wasserschüssel herum. Ein Lied schließt die Einheit ab.
* Ein Lebenskreuz gestalten: auf einem Backblech wird Watte in Kreuzformausgelegt. Die Kinder säen Kressesamen darauf und halten es feucht. So wächst nach und nach ein grünes Kreuz
* Gebet:

Lieber Gott,

Trauriges gibt es immer wieder.

Aber du möchtest, dass wir fröhlich sind.

Danke dafür!

Das Leben ist schön. Amen

aus: Maike Lauther-Pohl: Mit den Kleinsten Gott entdecken. Religionspädagogik mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Grundlagen und Praxismodelle, Gütersloh 2014.